



EXKURSION IN FREUNDESLAND

Bulgarien- Beobachtungen gefragt

Sanderosionsgebiet bei Melnik (NW-Makedonien). Habitat für Nachtigall, Blaupfötter, Rotrückenswürger, Zaunammer, Brachpieper, Heidelerche, Kurzzeilenlerche, Amsel, Steinschmätzer, Turmfalke, Ziegenmelker, Hohltaube
Foto: N. Jung

Auf dem Balkan finden wir einige der markantesten tiergeografischen Nahtstellen in Europa. Vogelarten verschiedener Faunentypen treffen hier unter anderem wegen der wohl selten so engen Verflechtung klimatischer und geographischer Strukturvielfalt in beeindruckender Weise aufeinander. Als Beispiel für Bulgarien mögen hier gelten Nonnensteinschmätzer, Kurzzeilenlerche und Rostgans als turkestanische bzw. paläoxerische Elemente, Nachtigall, Rotkehlchen und Rotmilan als europäische, Mittelmeersteinschmätzer, Olivenspötter, Seidensänger, Kalandlerleche, Kappenammer und Schmutzgeier als mediterrane (wegen der dortigen Klimazonengrenze besonders wichtig!) und Kurzfangsperber und Schlangenadler als indo-afrikanische Elemente [4]. Als eiszeitliches Refugium wurde das Gebiet Entwicklungszentrum für eine Reihe von Arten, und postglaziale Arealbewegungen trugen weiter zur heutigen ausgeprägten Artenmannigfaltigkeit bei.

Aus diesen Gründen erfordert der relativ geringe Erforschungsgrad der Avifauna Bulgariens besonderes Augenmerk. Als erste und einzige Zusammenfassung liegt die Avifauna von Pateff (1950) [2] vor. Die relativ wenigen Ornithologen Bulgariens arbeiten zur Zeit an einer neuen Avifauna, mit deren Erscheinen jedoch erst in eini-





gen Jahren zu rechnen ist. Eine Unterstützung dieser Arbeit in der hier vorzuschlagenden Weise wird von bulgarischer Seite sehr begrüßt (Dontschew mdl.). Auf die avifaunistischen Lücken haben Mauersberger (1964) [1] und Robel, Königstedt und Müller (1972) [3] hingewiesen. Infolge der günstigen Reisebedingungen stieg in den letzten Jahren die Zahl der Urlaubsexkursionen von DDR-Ornithologen sprunghaft an. Es liegt daher der Gedanke nahe, diese Aktivitäten zu unterstützen und zu koordinieren. Vieles ist bereits veröffentlicht worden, doch liegt ein erheblicher Teil noch unausgewertet vor. Zudem wurden bisher zumeist stets dieselben „lohnenden“ Gebiete (Schwarzmeerküste, Rila-, Pirin-, Rhodope-Gebirge) besucht (auch dort ist allerdings bei weitem nicht alles bekannt) und das Einfinden in die gegenüber unserem Gebiet doch zum Teil geänderte Fragestellung war für manchen nicht ganz einfach (z. B., daß dort jede Goldammer- oder Gelbspötterbeobachtung zur Brutzeit von Bedeutung ist).

Könnte man die erfreulich regen Aktivitäten durch gegenseitige Information, durch Austausch von Erfahrungen u. dgl. besser koordinieren, wäre sicher ein höherer Effekt und damit auch eine größere Befriedigung für den einzelnen zu erreichen. Daher wird die Bildung einer Interessengruppe vorgeschlagen, deren Befürwortung vom ZFA Ornithologie vorliegt und zu deren

Strumatal bei Javorov/Gara Pirin (SW-Bulgarien). Habitat für Nachtigall (Ufer), Zwergohreule (Ufer rechts), Zipp-, Zaun- und Gartenammer, Felsenkleiber (Steilabbrüche), Rötel- und Felsenschwalbe, Trauermeise (feuchtere Stellen), Weißbartgrasmücke (Wacholdergebüsch), Steinrötel (Felspartien). Foto: N. Jung

Unterstützung hiermit alle Bulgarien-Beobachter aufgerufen sein sollen. Es wird dafür folgender Modus der Zusammenarbeit empfohlen:

1. Das erklärte Ziel ist die bessere Ausnutzung aller ohnehin stattfindenden Urlaubsexkursionen nach Bulgarien, um damit von unserer Seite einen wirksamen Beitrag zu einer Avifauna Bulgariens zu leisten.
2. Der bestehende Kontakt zu bulgarischen Ornithologen sollte so eng wie möglich sein und der ständigen Zusammenarbeit und Abstimmung dienen.
3. Die Interessen jedes einzelnen Mitarbeiters (Arbeitsvorhaben, Publikationen) bleiben unberührt, ebenso natürlich Autorschaft und Priorität von Beobachtungen.
4. Die Interessengruppe sieht als eine wesentliche Aufgabe die Unterstützung des Naturschutzes in Bulgarien an.
5. Der schnellen und leichten Information halber wird vorgeschlagen, künftig unter einer Adresse (Detlef Robel, 75 Cottbus, Thälmannstr. 23) als wichtigste Angaben zu sammeln und jedem Interessenten zur Nutzung zur Verfügung zu stellen:



Von oben nach unten:

Weidensperling, *Passer hispaniolensis*, fot. Juni 1973 NE-Bulgarien

Nonnensteinschmätzer, *Oenanthe pleschanka*, ♂, fot. 3. 6. 1973 am Brutort Kap Kaliakra (NE-Bulgarien)

Kurzzeilenlerche, *Calandrella brachydactyla*, fot. Ende Mai 1973 in Nestnähe (bei Melnik). Fotos: N. Jung

- die Anschriften aller an der Vogelwelt Bulgariens interessierten DDR-Ornithologen,
- ein Verzeichnis der bisherigen Exkursionen (mit der Erstellung einer Karte des Erforschungsgrades wurde begonnen),
- Literaturhinweise (Titelsammlung fast vollständig bereits vorhanden).

6. Alle Beobachtungen (Listen usw.) sollten der oben angegebenen Adresse zugesandt werden, damit bei Anfragen ein möglichst vollständiger Überblick besteht und Hinweise auf Spezialbearbeitungen, Artvorkommen u. dgl. gegeben werden können. Alle Einsendungen sollten als „Zur Verwendung frei“ oder „Nicht zur Verwendung frei“ gekennzeichnet sein. Ist das Material mit „Nicht zur Verwendung frei“ gekennzeichnet, wird es ohne Zustimmung des Autors nicht für Auswertungen o. dgl. benutzt und dient lediglich der Information.
7. Jeder interessierte Mitarbeiter kann auf der Basis dieser Sammlung von Material und Informationen Auskünfte über avifaunistische Lücken, lohnende und notwendige Exkursionsziele, Literatur, Arbeitsvorhaben von Mitarbeitern u. dgl. erhalten (Adressen: *D. Robel*, s. o., und *Norbert Jung*, 1115 Berlin, Viereckweg 87, 076-4, Tel. priv. 5 69 56 11, Tel. dienstl. 22 04 21/App. 372).

Als Fernziel könnten gemeinsame Exkursionen mit spezieller Zielstellung oder Aufgabenteilung, gemeinsame Bearbeitungen und gegenseitige Informationen über Exkursions- und Arbeitsvorhaben erwogen werden. Für 1975 ist eine Auto-Exkursion geplant. Interessenten (möglichst mit Pkw) wenden sich bitte schon jetzt an die oben angegebenen Adressen, damit möglichst alle Interessen berücksichtigt werden können.

Wir verstehen unser Vorhaben als Beitrag zu einer freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen uns und den bulgarischen Ornithologen und rechnen auf ein großes Echo, auf Meinungen, Stellungnahmen und förderliche Hinweise.

Norbert Jung, Berlin; Dietmar Königstedt, Greifswald; Gottfried Mauersberger, Berlin, Detlef Robel, Cottbus

Literatur

1. *Mauersberger, G.* (1961): Avifaunistische Lücken in Europa. *Falke* 11, 191–194
2. *Pateff, P.* (1950): Ptizite w Balgaria (engl. Zusammenf.). *Fauna Bulgariens*, Nr. 1, Sofia
3. *Robel, D., D. Königstedt* und *H. Müller* (1972): Hinweise für ornithologische Beobachtungen in Bulgarien. *Falke* 19, 157–165
4. *Voous, K. H.* (1962): Die Vogelwelt Europas. Hamburg und Berlin